

Protokoll der 20. Sitzung

Sitzung des 60. Studierendensparlaments
vom 28.05.2018

Beginn: 18.18 Uhr
Ende: 19.23 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Bestätigung von Referent*innen
10. Antrag auf Verlängerung der 4. Projektstelle *Baracke*
11. Antrag auf Anpassung des *Sport-Euros*
12. Antrag für mehr Transparenz im Rückmeldeportal
13. Anträge aus dem Vergabeausschuss

Anmerkung des Protokollanten:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.18 Uhr sind 27 Parlamentarier*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

36 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

37

		Von	Bis
	LHG		
1	Paavo Czwikla	18.18	19.23
2	Marie Sophie Hullmann	18.18	19.23
3	Julian Benninghoff	18.18	19.23
4	Lucas Wiedewald	18.18	19.23
5	Philip Meilus	18.18	19.23
	DIL		
1	Anas Dhaouvadi-Gebauer	Fehlt	
	Die LISTE		
1	Annabell Kalsow	18.18	19.23
2	Lea Müller	18.18	19.23
3	Lars Nowak	18.18	19.23
4	Daniel Zimfer	18.18	19.23
5	Moritz Flottmann	18.18	19.23
	Die Linke.SDS		
1	Max Siekmann	Fehlt	
	Juso-Hsg		
1	Charlotte Sonneborn	18.18	19.23
2	Julian Engelmann	18.18	19.23
3	Jakob Weber	18.18	19.23
4	Jürgen Niggemann	18.18	19.23
5	Clara Wex	18.18	19.23
6	Simon Pohlmann	18.29	19.23
	CampusGrün		
1	Jan Seemann	18.18	19.23

2	Finn Schwennsen	18.18	19.23
3	Nikolaus Ehbrecht	18.18	19.23
4	Marta Schuldzinski	18.18	19.23
5	Stefan Orth	18.18	19.23
6	Myro Kerler	18.18	19.23
7	Till Zeyn	18.18	19.23
	RCDS		
1	Philipp Schiller	18.18	19.23
2	Helen Obermeier	18.18	19.23
3	Lorenz Schmidt	18.18	19.23
4	Johannes von Wieren	18.18	19.23
5	Dejan Spasojevic	18.18	19.23
6	Debora Kolb	fehlt	

38 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

39 Niko Ehbrecht (Finanzreferent) stellt einen Dringlichkeitsantrag vor:

40

41 **Antrag auf Bewilligung einer Doppelbeschäftigung**

42

43 Liebe Parlamentarier*innen,

44 Der Hörsaalslam, dieses Jahr am 28.05.18, wird vom AStA der FH Münster in Kooperation mit uns,
 45 dem AStA der Uni Münster, ausgeführt. Die Moderation wird von Marian Heuser übernommen,
 46 welcher auch unsere Projektstelle ‚Culture Corner‘ besetzt. Da es hier zu einer Doppelbeschäftigung
 47 kommen würde, beantragen wir eure Zustimmung.

48 Zur Erklärung: bislang war es so, dass der AStA der FH Münster die Rechnungen des Hörsaalslams
 49 übernommen hat und uns anschließend eine Rechnung über die Hälfte der Kosten gestellt hat. Diese
 50 Rechnungen waren aber leider immer wieder fehlerhaft und wir mussten öfters noch nach Originalen
 51 und Nachweisen nachfragen. Dadurch fühlten sie sich auf den Schlips getreten und haben sich nun
 52 überlegt, dass dieser ganze Ärger umgangen werden kann, indem wir nun die Rechnungen zuerst
 53 begleichen und ihnen anschließend eine Rechnung zukommen lassen. Dies ist für uns etwas

54 überraschend, daher die Kurzfristigkeit des Antrages, aber grundsätzlich kein Problem. Die einzige
55 Änderung hier ist dann eben, dass wir die Verträge mit den Künstler*innen und eben auch der
56 Moderation eingehen. Hier überschneidet sich dann die Projektstelle mit der Moderation.

57 Wir hoffen auf eure Zustimmung

58 Liebe Grüße aus dem Finanzreferat,

59 Niko und Anna

60

61 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

62 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/0)

63 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

64 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt.

- 65 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 66 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 67 3. Feststellung der Tagesordnung
- 68 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 69 5. Berichte aus dem AStA
- 70 6. weitere Berichte
- 71 7. Besprechung von Protokollen
- 72 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 73 9. Bestätigung von Referent*innen
- 74 10. Antrag auf Verlängerung der 4. Projektstelle *Baracke*
- 75 11. Antrag auf Anpassung der *Sport-Euros*
- 76 12. Antrag für mehr Transparenz im Rückmeldeportal
- 77 13. Dringlichkeitsantrag Doppelbeschäftigung
- 78 14. Anträge aus dem Vergabeausschuss

79 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

80 Tim : Haushaltsausschuss hat getagt. Ein Antrag bezüglich des B-Side Festivals ist vertagt worden.

81 Bei dem Antrag handelte es sich um einen solchen über 1000 Euro, sodass er, wenn es soweit ist, im
82 StuPa behandelt wird.

83 **TOP 5: Berichte aus dem AstA**

84 Annabell Kalsow (Die Liste): Die Druckerei soll geschlossen werden. Jedoch gibt es noch einige
85 Fragen bezüglich verschiedener Verträge. Man ist um einen Dialog mit den Mitarbeitern bemüht
86 und versucht deren Einverständnis zu erreichen.

87 Des Weiteren fand ein Treffen mit den Verantwortlichen der Jobbörse statt. Es besteht ein reger
88 Austausch mit den einzelnen Fachschaften. Dies ist sehr positiv zu bewerten.

89 Johannes v. Wieren (RCDS): Wie läuft die Planung zum „Festival contre le racisme“?
90 Annabell: Keine aktuelle Planung zum ursprünglich geplanten Termin. Es bleibt zu erwarten was
91 die nächste Legislaturperiode bereithält.

92 **TOP 6: Weitere Berichte**

93 Till Zeyn (CG): Fragen an das Präsidium. Es ist üblich, dass das scheidenden Präsidium einen
94 Reader für seine Nachfolger bereithält, um eine möglichst problemlose Übergabe zu sichern. Wie
95 sieht es mit diesem Reader aus?
96 Inwieweit möchte das Präsidium auf die kommende StuPa-Wahl aufmerksam machen? Bisher wird
97 auf der Asta Homepage nicht auf die Wahl aufmerksam gemacht.

98 Philipp Schiller (Präsident): Dem Präsidium ist bewusst, dass der Reader noch fertiggestellt werden
99 muss. Die Aufgabe ist allerdings nicht aus den Augen verloren. Die zuständige Person hat mehrfach
100 zugesichert, dass Reader bald kommt. Eine Verzögerung hat sich leider aus persönlichen Gründen
101 ergeben. Kommenden Sonntag bzw. Montag sollte der Reader fertig sein.
102 Die Wahl wird in den kommenden Tagen prominenter platziert: Auftrag an Zuständigen für
103 Webseite, und Facebook Anzeigen ist bereits erteilt worden.

104 Till Zeyn (CG): Danke.

105

106 Simon Pohlmann (Juso-Hsg) kommt um 18:29.

107

108 Till Zeyn (CG): Für die kommenden Wahlen hat man damit begonnen Wahlplakate auf dem
109 Universitätsgelände auszuhängen. Die Plakate vom SDS wurden allerdings schon vor der
110 verabredeten Zeit aufgehängt. Dies sei nicht angemessen und das StuPa sollte sich entsprechend
111 positionieren, da man sich an gemeinsame Absprachen halten sollte. Außerdem wurden Plakate an
112 der Mensa am Ring umgedreht, sodass der abgebildete Inhalt für Passanten nicht mehr erkennbar
113 war. In keiner Weise sind solche Beeinflussungen des Wahlkampfes zu rechtfertigen.

114 Johannes v. Wieren (RCDS): Entschuldigt sich für verdrehte Plakate. Jedoch sollte auch gesagt sein,
115 dass Beschädigungen hin und wieder vorkommen.

116 Till Zeyn (CG): Die Art und Weise wie die Plakate umgedreht wurden erweckten den Anschein
117 eines sehr aktiven Tuns, zumal die Plakate dann auch fixiert wurden. Die betroffenen Plakate
118 hängen nun wieder wie zu Beginn der Plakatierung, also so, dass sie ihren Werbezweck wieder
119 erfüllen.

120 Finn Schwennsen (CG): Für viele ist diese Sitzung die letzte ordentliche StuPa Sitzung. Vielen
121 Dank für die Zusammenarbeit, die manchmal anstrengend war, aber doch Spaß gemacht.

122 Philipp Schiller (Präsident): Hat es auch Spaß gemacht. Bedankt sich ebenfalls.

123

124

125 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

126 Keine Änderungsanträge

127

128 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Protokolls der 18. Sitzung des 60.
129 Studierendenparlaments.

130 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/8) das Protokoll der 18. Sitzung des StuPa ist somit angenommen.

131

132 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

133 Keine Umbesetzung.

134 **TOP 9: Bestätigung von Referent*innen**

135 Finn Schwensen (CG): Schlägt Lena Paetsch und Nina Feldkamp als Frauenreferentinnen vor.

136 **Abstimmungsergebnis:** (21/2/5), damit sind die Referentinnen bestätigt.

137 **TOP 10: Antrag auf Verlängerung der 4. Projektstelle „Baracke“**

138 Finn Schwensen (CG) stellt den Antrag vor:

139

140 **Antrag auf Verlängerung der 4. Projektstelle „Baracke“**

141

142 Hiermit beantragen wir, dass die 4. Stelle der Projektstelle „Baracke“ ab dem 01.06.2018 für
143 vier Monate bis zum 01.10.2018 fortgeführt wird. Ausgeführt wird diese Stelle durch Sina
144 Feldkamp, die zusätzlich im Frauenreferat als Referentin tätig ist. Die Aufgabenbereiche der
145 Projektstelle und des Frauenreferats überschneiden sich dabei nicht. Sina Feldkamp ist in
146 dem Barackenteam zuständig für

147

- 148 • die Instandhaltung der Baracke
- 149 • Organisieren von Reparaturarbeiten
- 150 • Kontaktabsprache mit Hausmeistern
- 151 • Vorbereitung der Gespräche mit dem Rektorat

152

153 Die monatliche Vergütung liegt bei 125€.

154 Durch Gespräche mit dem Rektorat wird die vierte Person im Barackenteam unentbehrlich,
155 da sich neue Aufgaben ergeben, von denen wir euch gerne berichten. Der Antrag wird auch
156 am Mittwoch, 23.05.18, auf dem AStA-Plenum besprochen. Ihr seid herzlich eingeladen,
157 falls ihr euch vorher informieren möchtet.

158 Wir würden uns freuen, wenn Sina Feldkamp als vierte Person des Barackenteams erneut
159 eure Zustimmung erfährt.

160 Viele Grüße

161 Saziye und Uli

162

163 Philipp Schiller (Präsident): Welche Fortschritte hat es bisher gegeben? Weil bereits ein ähnlicher
164 Antrag dem StuPa vorgelegen hat und es gut wäre zu wissen, ob es mit der Baracke
165 „vorwärts“ geht. Sind Reparaturarbeiten durchgeführt worden?

166 Finn Schwensen (CG): Es gab Tage an denen gebaut wurde. Behindertentoilette repariert. Keine
167 weiteren Informationen.

168 Lorenz Schmidt (RCDS): Festzuhalten ist, dass die Stelle die hier besprochen wird nicht lediglich
169 von Sina Feldkamp besetzt ist, sondern auch von anderen.

170 Hätte die Ablehnung des Antrags zur Folge, dass die Position dann von jemand anderem besetzt
171 würde?

172 Jan Seemann (CG): Die Vergabe der Projektstellen ist Aufgabe des Asta. Die grundsätzliche
173 Aufgabe des StuPa ist diese Vergabe zu kontrollieren. Thema dieser Sitzung soll jedoch nur sein, ob
174 sich das StuPa mit der Doppelbeschäftigung einverstanden erklärt.

175 Philipp Schiller (RCDS): Für weitere Argumente und Informationen sollen die einschlägigen
176 Protokolle eingesehen werden.

177

178 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Antrags.

179 **Abstimmungsergebnis:** (17/11/0), der Antrag ist somit stattgegeben.

180 **TOP 11: Antrag auf Anpassung des „Sport-Euros“**

181 Colja Homann (Sportreferent) stellt den Antrag vor:

182

183 Sehr geehrte Mitglieder*innen des Studierendenparlaments,

184 Das Sportreferat steht vor neuen Herausforderungen und neuen Handlungsfeldern

185

186 - Die Wartelistenplätze der Hochschulsport Kurse übersteigen erneut die 4000er

187 Marke. Dieser Mangel an Kapazitäten begründet sich nicht zuletzt durch einen Mangel an
188 Sportstätten. Zudem wird die Leonardo Campus Halle im kommenden Jahr durch anderweitige
189 Nutzung seitens der WWU wegfallen. Es werden Alternativkonzepte, welche im
190 Lenkungsausschuss Hochschulsport unter Beteiligung des Sportreferats erarbeitet werden,
191 von Nöten sein. Das Projekt “Bewegt studieren – Studieren bewegt” (Bau einer
192 Calisthenics Anlage im WS18/19) ist ein gutes Beispiel dafür, wie ein Alternativkonzept
193 aussehen kann.

194

195 - Neue Handlungsfelder sind entstanden. Das Studentische Gesundheitsmanagement
196 (SGM) soll Teil der WWU werden. Studien haben gezeigt, dass Studierende wesentlich
197 gesünder studieren sollten und im universitären Raum viele Krankheitsbilder entstehen
198 können. Bewegung, Ernährung, Stress und Suchtprävention bilden die vier Hauptsäulen. Das
199 Sportreferat ist im Steuerkreis SGM, unter Leitung von Carsten Müller, als studentischer
200 Vertreter, zugegen. Hier werden Probleme und Gefahren identifiziert und Lösungen
201 erarbeitet. Die sich daraus ergebenden Interventionen, stellen einen neuen Kostenfaktor
202 dar.

203

204 - Das Thema Prävention sexualisierter Gewalt wurde vom Sportreferat bisher nicht
205 in den Angeboten miteinbezogen. Wir möchten hier, gerade im sportlichen Kontext, eine
206 Angebotsstruktur für unsere Obleute, Übungsleiter und Studierenden schaffen.

207

208 - Inklusion im Sport ist ein weiteres wichtiges Thema, welches bisher nicht auf
209 der Agenda stand. Hier wird sich das Sportreferat, u.a. hinsichtlich
210 Lehramtsstudierenden, einbringen.

211 Das Thema Sport ist in den letzten Jahren immer wichtiger und gegenwärtiger für
212 Studierende geworden. Wenn wir die neuen Handlungsfelder ernsthaft angehen möchten,
213 müssen wir dazu entsprechende Kapazitäten schaffen. Eine Erhöhung des studentischen
214 Beitrags für den Studierendensport wäre ein essentieller Baustein.

215 Das Studierendenparlament möge daher beschließen, dass die Beitragsordnung wie folgt
216 geändert wird:

217 Ersetze „1,40 € Beitrag für den Studierendensport“ durch „2€ für den Studierendensport“.

218 Ersetze „Der Beitrag beträgt 189,60€ für das Sommersemester 2018, er beträgt 191,60€ für
219 das

220 Wintersemester 2018/2019, er beträgt 195,40€ für das Sommersemester 2019 und er beträgt
221 197,40€ ab dem Wintersemester 2019/2020.“ durch „Der Beitrag beträgt 192,20€ für das
222 Wintersemester 2018/2019, er beträgt 196€ für das Sommersemester 2019 und er beträgt
223 198€ ab dem Wintersemester 2019/2020.“

224 Fasse §5 wie folgt neu: „Diese Beitragsordnung tritt zum Wintersemester 2018/2019 in
225 Kraft
226 und wird in den amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster veröffentlicht. Zum
227 selben Zeitpunkt wird die bisher geltende Beitragsordnung der Studierendenschaft außer
228 Kraft gesetzt.“

229

230 Mit freundlichen Grüßen

231 Colja Homann und Maximilian Strunk

232

233 Colja Homann (Sportreferent): In diesem Semester hat es massive Beschwerden über Anmeldungen
234 zu den Kursen des HSP gegeben. Es gab Missverständnisse bezüglich des Anmeldesystems. Zudem
235 sind die Kapazitäten der Sportstätten nicht ausreichend. 4.800 Personen befänden sich auf der
236 Warteliste. Dies sei der Grund weshalb neues Kapital benötigt werde. Man hatte gehofft, dass dieses
237 Geld angeschafft hätte werden können, ohne dass die Studenten kraft ihrer Semesterbeiträge dafür
238 aufkommen müssen. Jedoch ist jahrelang nichts passiert, sodass dem StuPa nun dieser Antrag
239 vorgestellt wird.

240 Das Sportreferat hat ein neues Projekt namens SGM (Studentisches Gesundheitsmanagement) ins
241 Leben gerufen: Ziel dieses Programms ist es, den Studenten nahezu legen, wie sie gesünder
242 studieren können. Das Projekt wird gemeinsam von der WWU und der FH betreut. Für das SGM ist
243 eine neue Stelle eingerichtet worden. Neue Möglichkeiten für Studierende. Zu den Inhalten des
244 SGM Programms zählen: Ernährung, Umgang mit Stress, Bewegung, Suchtprävention und die
245 Verteidigung gegen sexualisierte Gewalt, welche bisher im HSP Programm zu kurz gekommen ist.
246 Zudem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die eine bessere Inklusion gewährleisten, denn
247 hierfür gebe es bisher keine Mittel wie Rollstühle, behindertengerechte Sportstätten etc.

248 Philipp Resing (Finanzreferent Asta FH Münster): Das StuPa der FH Münster hat bereits
249 entschieden den Betrag, der von den Studierenden der FH für den HSP geleistet wird von 1,40 € auf
250 1,60 € hochzusetzen. Wenn das StuPa der WWU dem Antrag, den Betrag auf 2€ zu erhöhen
251 zustimmt, dann gilt dies aufgrund eines gemeinsamen Vertrages auch für die FH Münster. Da der
252 Semesterbeitrag für die Studierenden der FH bereits feststeht und nicht mehr geändert werden kann,
253 müsste das StuPa der FH die Differenz der Erhöhung aus eigener Tasche zahlen. Deshalb sollte der
254 Antrag auf das kommende Semester vertagt werden, damit das StuPa der FH Kosten auf Studenten
255 umwälzen kann und nicht auf der Differenz sitzen bleibt.

256 Niko Ehbrecht (CG): In der Regel setzt das StuPa der WWU den Beitrag für den HSP fest und die
257 FH passt ihren Beitrag daraufhin an. Das StuPa der FH kann ihren Beitrag nun nicht mehr an den
258 Beitrag der WWU anpassen, da die Frist hierfür abgelaufen ist. Deshalb müsste das StuPa der FH,
259 wenn das StuPa der WWU dem hier vorliegenden Antrag zustimmt, einen nicht unerheblichen

- 260 Beitrag selbst schultern.
261 (Anm. des Protokollanten: 2 € [Beitrag den das StuPa der WWU festsetzt, wenn dem Antrag
262 zugestimmt wird] - 1,60 € [Beitrag der von FH StuPa bereits festgelegt wurde] = Differenz, die das
263 StuPa der FH zu tragen hätte betrüge 40 Ct. pro Studierenden der FH.)
- 264 Julian Engelmann (Juso-Hsg): Wie gilt der Koalitionsvertrag andersherum, d.h. inwiefern gelten die
265 Festsetzungen des Semesterbeitrages des StuPa der FH für die Studentenbeiträge der WWU?
266 Wann ist die Frist für die Festlegung des Semesterbeitrags für FH-Studierende abgelaufen?
- 267 Philipp Resing (Finanzreferent Asta FH Münster): Der Koalitionsvertrag gilt nicht andersherum. In
268 der Vergangenheit ist der Beitrag durch das StuPa der WWU von 1,20 € auf 1,40 € hochgesetzt
269 worden, ohne dass die FH darüber informiert wurde. Man möchte nun vermeiden nochmals die
270 Differenz aus eigener Tasche zu bezahlen.
- 271 Lars Nowak (Die Liste): Die FH sollte genug Zeit bekommen, um selbst über die Vorschläge der
272 Sportreferenten zu diskutieren, bevor hier über eine Annahme des Antrages abgestimmt wird. Die
273 Projekte, die in dem Antrag aufgeführt sind, sind sinnvoll. Finanzierung des Baus von Sportstätten
274 sollte jedoch nicht Aufgabe der Studierendenschaft sein. Beitrag sollte nicht jetzt sondern in der
275 Zukunft korrigiert werden.
- 276 Julian Engelmann (Juso-Hsg): Wenn man dem Antrag zustimme sorgt man dafür, dass über 45.000
277 Studenten 60 ct. mehr als im vergangenen Semester zahlen. Gemessen an der Zahl der Studenten,
278 die die Sportstätten tatsächlich nutzen, stimme die Verhältnismäßigkeit nicht. Man muss sich die
279 Frage stellen, ob es gerechtfertigt ist, die Beiträge für alle zu erhöhen. Zumal der Semesterbeitrag
280 sowieso schon steige. 60 Ct seien viel Geld für einzelne Studenten.
- 281 Myro Kerler (CG): Es wurde gesagt, dass die Beitragsanpassung für Studierende der FH Münster
282 nicht mehr möglich ist. Handelt es sich hierbei um eine rechtliche Unmöglichkeit? Oder konnte sich
283 für die Erhöhung des Beitrages keine Mehrheit finden.
- 284 Philipp Resing (Finanzreferent Asta FH Münster): Es handelt sich um eine rechtliche
285 Unmöglichkeit, da die einzuhaltende Frist für die Festlegung des Semesterbeitrags bereits
286 abgelaufen ist.
- 287 Colja Homann (Sportreferent): Die Zahl der Studenten, die das Angebot des HSP nutzen, beläuft
288 sich auf ca. 25.000 pro Semester. Deshalb ist eine Erhöhung des Beitrags um 60 ct. vertretbar,
289 zumal in den letzten Jahren geringe bis keine Anhebungen des Semesterbeitrages auf die
290 Bedürfnisse des HSP zurückzuführen sind. Im Verhältnis zur Wichtigkeit des Themas und dem
291 geplanten Ausbau von Sportstätten, sind die 60 ct nicht viel.
- 292 Simon Pohlmann (Juso-Hsg): Man dürfe nicht vergessen, dass es sich in Münster nicht um einen
293 Studierendensport sondern Hochschulsport handle. Dies bedeutet, dass das Programm vom Rektorat
294 getragen wird und dass die 4.800 Personen auf der Warteliste nicht nur Studierende, sondern auch
295 Alumni und Externe sind. Deshalb sollen die Kostenbeiträge aller Gruppen erhöht werden (z.B. 10
296 ct für jeden) und nicht nur von der Studierendenschaft getragen werden.
297 Es wäre auch interessant zu wissen wie das Verhältnis zwischen Studierenden, Alumni, und
298 Externen auf der Warteliste aussieht.
299 Hinter der Erhöhung von 60 ct. stehe auch eine politische Frage, da es schwierig sei den
300 Studierenden die zusätzliche Förderung des HSP zu vermitteln, wenn doch die Semesterbeiträge
301 ohnehin jedes halbe Jahr steigen.
- 302 Maximilian Strunk (Sportreferent): Die Diskussion, ob 60 ct. eine ungerechtfertigte Belastung der

- 303 Studierenden sind, ist im Lichte der immer höher werdenden Beiträge gerechtfertigt.
 304 Der HSP wirkt dem jedoch mit einer Zusammenarbeit mit Techniker Krankenkasse (im Folgenden:
 305 TK) entgegen. Die TK ist Mitfinanzier des Gesundheitsmanagement Projekts und steuerte bisher
 306 185.000 € bei. Bei allen Projekten gibt es großes Interesse Sponsoren ins Boot zu holen, um
 307 möglichst wenig auf die Studenten abzuwälzen.
- 308 Colja Homann (Sportreferent): Die Leonardo Campus Halle wird in Zukunft anderweitig
 309 verwendet, sodass es in den kommenden Semestern gewiss weniger Kapazitäten zur Verfügung
 310 stehen. Das Land NRW hat gegebenenfalls noch finanzielle Mittel für neue Hallen und einen
 311 Kunstrasenplatz.
 312 Zusammengefasst: Die Verantwortlichen des HSP sorgen stets mit bestem Wissen und Gewissen
 313 dafür, dass der einzelne Student einen möglichst geringen Beitrag leisten muss. Angesichts der
 314 aktuellen finanziellen Situation sehe man jedoch keine andere Möglichkeit.
- 315 Maximilian Strunk (Sportreferent): *Bezogen auf Beitrag von Simon Pohlmann (Juso-Hsg):* Aktuell
 316 nehmen 25.000 Studierende, 800 Alumni und 300 Externe die Sportstätten des HSP in Anspruch.
 317 Genaue Zahlen über die Verhältnisse auf der Warteliste gibt es nicht, es ist jedoch mit ähnlichen
 318 Proportionen zu rechnen.
- 319 Till Zeyn (CG): Bei der Warteliste gebe es durchaus Luft nach oben. Jedoch sei die Anzahl der
 320 Wartenden kein valides Mittel, um die Nachfrage widerzuspiegeln. Aus welchem Grund muss
 321 Beitrag um gerade 43% angehoben werden? Hätte gerne eine Offenlegung der Rechnung. Muss der
 322 HSP gewisse Bedingungen erfüllen, um eine Förderung durch die TK zu erhalten?
- 323 Colja Homann (Sportreferent): Die TK hat keine Bedingungen für die Förderung gestellt. Die TK
 324 fördere SGM-Projekte in ganz Deutschland. Deshalb könne man das Geld mit reinem Gewissen
 325 annehmen.
- 326 Zum Thema Barrierefreiheit an der WWU: Der HSP hat sich zum Ziel gesetzt ein Zertifikat zu
 327 erhalten, welcher barrierefreien Zugang bescheinigt. Deshalb müssen Profis her, um Konzepte für
 328 die Umgestaltung zu erstellen. Dies bedeutet wiederum, dass große Rechnungen auf den HSP
 329 zukommen werden. Bei dem Bau von Sportstätten müsse man mit Summen von 20.000-25.000 €
 330 rechnen. Man achtet darauf möglichst günstig und nachhaltig zu sein.
- 331 Paavo Czwikla (LHG): Die verantwortlichen Sportreferenten haben keinen Kostenplan aufgestellt.
 332 Die hypothetischen Ausgaben sollten im Voraus kalkuliert werden, damit das StuPa eine echte
 333 Grundlage hat, kraft der es ermitteln kann, ob eine Erhöhung auf 2 € realistisch und verhältnismäßig
 334 ist. Deshalb sollte der Antrag vertagt werden, bis die Sportreferenten einen genaueren Kostenplan
 335 vorlegen können.
- 336 Jan Seemann (CG): Es wäre sinnvoll zu wissen, für welche Projekte das Geld genau verwendet
 337 wird.
- 338 Julian Engelmann (Juso-Hsg): Wann endet die Frist für die Festlegung des kommenden
 339 Semesterbeitrags?
 340 Frage an FH: Ist die Erhöhung des Beitrages auf 1,60 € endgültig?
 341 Entweder man beschließt den vorliegenden jetzt anzunehmen oder eben in der nächsten Legislatur.
- 342 Jan Seemann (CG): Die Frist für die Festlegung endet am 15. Juni.
- 343 Philipp Resing (Finanzreferent Asta FH Münster): Die 1,60 € sind endgültig. Der Schritt auf 2 € zu
 344 gehen, fand keine Zustimmung und man wartet auf Entscheidung des StuPa der WWU.

345 Philipp Schiller (Präsident): Sind Sportreferenten Mitglieder des Asta?

346 Jan Seemann (CG): Ja.

347 Philipp Schiller (Präsident): Also besteht keine Möglichkeit der Nichtbefassung.

348 Julian Engelmann (Juso-Hsg): Der Antrag sollte vertragt werden.

349 Myro Kerler (CG): Es sollte der nächste TOP besprochen werden.

350 Julian Engelmann (Juso-Hsg): Es sollte ein Ergebnis geben.

351 Simon Pohlmann (Juso-Hsg): Es ist notwendig zu erfahren wie die Kosten der Projekte insgesamt
352 aussehen und wieviel die Studenten davon tragen müssen. Erst mit diesen Informationen kann eine
353 Anhebung des Semesterbeitrags punktgenau festgemacht werden. Entweder muss in dieser
354 Legislatur ein neuer Antrag gestellt werden, oder die Sportreferenten müssen in der nächsten
355 Legislatur erneut erscheinen. Neue Legislatur bedeutet neues Verfahren.

356 Colja Homann (Sportreferent): Erklärt sich einverstanden mit dem Vorschlag einen neuen Antrag zu
357 stellen. Da konkrete Projekte noch nicht vollkommen ersichtlich sind, ist es nicht möglich
358 Kostenvoranschlag zu schreiben. Zahlen, Daten, Fakten zu den Projekten sind in den Sitzungen des
359 Sportreferats oder im Büro einsehbar.

360 Philipp Schiller (Präsident): Mehr Zahlen müssen her. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in dieser
361 Legislatur der Antrag nicht mehr besprochen wird.

362 **TOP 12: Antrag für mehr Transparenz im Rückmeldeportal**

363 Finn Schwensen (CG) stellt einen Antrag vor:

364

365 **Antrag für mehr Transparenz im Rückmeldeportal**

366 Liebe Parlamentarier*innen,

367 alle Studierenden kennen das Rückmeldeportal der Universität. Dort schauen sie einmal im
368 Semester vorbei, um entweder den zu zahlen Semesterbeitrag nachzulesen oder um nachzusehen,
369 wie viel Geld von ihrem Konto abgebucht werden wird. Die meisten Studierenden interessiert dabei
370 nicht nur der Betrag, sondern auch wie sich dieser zusammensetzt. Seit nunmehr zwei Semestern
371 bzw. Rückmeldephasen finden Studierende dabei bezüglich der Studierendenschaft nur noch einen
372 Betrag, den „AStA“-Betrag. Im aktuellen Semester finden sich dort 189,60€, zwischen den
373 „Aufgaben des Studierendenwerks“ und der „Zusatzversicherung für Studierende“. Diese
374 Aufstellung liefert ein verzerrtes Bild und stiftet regelmäßig Verwirrung. Große Teile dieses
375 Betrages sind nämlich zweckgebunden (bspw. Semesterticket, RadioQ usw.). Wir wünschen uns an
376 dieser Stelle wieder mehr Transparenz für alle Studierenden und erhoffen uns eine Rückkehr zur
377 alten Praxis: In den Jahren zuvor war es üblich, den AStA-Beitrag nicht saldiert zu listen, sondern
378 die zweckgebundenen Beiträge einzeln aufzulisten.

379 Einzelne Bemühungen des AStA haben bisher leider zu keinem Ergebnis geführt. Wir erhoffen uns
380 durch Annahme dieses Beitrags, endlich etwas in der Sache erreichen zu können.

381 Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

382 **Das Studierendenparlament spricht sich für eine Ausweisung der zweckgebundenen Beiträge**

383 **seitens der Studierendenschaft im Rückmeldeportal aus. Die Beiträge sind wie in der**
384 **Beitragsordnung gelistet auszuweisen. Es fordert das Studierendensekretariat und die IT-**
385 **Abteilung der Uni auf, dies für die Rückmeldephase des kommenden Semesters umzusetzen.**

386

387 Finn Schwensen (CG): Unzufrieden mit der Kommunikation mit IT der Rückmeldungsverwaltung.
388 Man werde mit seinem Anliegen über einen längeren Zeitraum vertröstet und im Endeffekt gibt es
389 keine Antworten und/oder Veränderungen.

390 Julian Engelmann (Juso-Hsg): In der nächsten Woche findet ein Treffen mit dem Rektor statt. Hier
391 wird dieses Thema auch zur Sprache kommen. Die Rolle des Rektors ist insofern relevant, als dass
392 dieser der Chef des Studierendensekretariats ist, über welches die Rückmeldung läuft.

393 **Abstimmungsgegenstand: Annahme des Antrags**

394 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/1), der Antrag ist somit stattgegeben.

395

396 **TOP 13: Dringlichkeitsantrag**

397 Antragstext: siehe oben.

398

399 Niko Ehbrecht (Finanzreferent): Erklärt sich bereit, Fragen zu beantworten.

400 Johannes v. Wieren (RCDS): Wird die Organisation eines jeden Hörsaalslams nun in die Hand der
401 WWU übergeben ? („Spieß dauerhaft umgedreht?“)

402 Niko Ehbrecht (Finanzreferent): Im Rahmen einer Evaluation, die nach dem Hörsaalslam
403 stattfinden soll, wolle man diskutieren wie man bei der Durchführung von zukünftigen
404 Hörsaalslams verfahren möchte. Man hofft das durch diese Änderung des Verfahrens
405 Komplikationen zu vermeiden.

406 Finn Schwensen (CG) Das StuPa sollte diesem Antrag zustimmen, da persönliche Erfahrungen mit
407 FH gemacht wurden: Es sind falsche Rechnungen abgegeben worden. Dem Antrag ist zuzustimmen,
408 da nun ein für die Organisatoren der WWU transparenteres Verfahren gewählt wurde.

409 Paavo Czwikla (LHG): Dem Antrag sollte zugestimmt werden. Der neue Asta sollte Events dieser
410 Art besser organisieren. Eine Doppelbeschäftigung sollte eine Ausnahme sein! Nächstes Mal
411 bessere Regelungen erwünscht.

412 Julian Benninghoff (LHG): Beruht die fälschliche Weitergabe und das Verschwinden von
413 Rechnungen auf „Unfähigkeit oder Boshaftigkeit“ bei Zuständigen der FH? Was ist passiert?

414 Niko Ehbrecht (Finanzreferent): Zu der Doppelbeschäftigung sei es gekommen, da der Vorschlag
415 der FH, das Verfahren zu ändern sehr kurzfristig eingetroffen ist. Die Planung für den Slam war
416 bereits abgeschlossen.

417 Man möchte die Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit der FH Kollegen nicht in Frage stellen.

418 Jan Seemann (CG): Das sind die einzigen beiden Doppelbeschäftigungen des StuPa. Dies ist stellt
419 kein Grund zur Sorge dar.

420 **Abstimmungsgegenstand: Annahme des Antrags**

421 **Abstimmungsergebnis (27/0/1)**

422 **TOP 14: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

423 Es liegen keine Anträge vor.

424

425 Philipp Schiller (Präsident) schließt die Sitzung um 19.23 Uhr.